

## Konzept der Sendereihe „Die 68er Bewegung jenseits des Starkults“

Die 68er Bewegung wurde inzwischen vielfach medial aufbereitet und viele ihrer ProtagonistInnen waren und sind gern gesehene Talkshowgäste. Gerne wird die Protestbewegung im Sinne einer Revolutionskultur auch in der Werbung vermarktet.

Wenig Beachtung fanden bisher allerdings all diejenigen, die nicht prominent wurden, für die die Proteste und Ideen dieser Zeit jedoch prägend waren. Gerade diese Menschen waren es aber, die mit ihrem Engagement gesellschaftliche Veränderungen einforderten und politische und soziale Projekte initiierten.

Die 68er Revolten sorgten für Notstandsgesetze und Polizeirepression, ihre AktivistInnen galten als Bürgerschreck. Jahrzehnte später ist mancher 68er Politiker oder beliebter Talkshow-Gast geworden. Jenseits der inzwischen vielfach medial aufbereiteten Ereignisse und des Starkults hat die 68er Bewegung jedoch viele gesellschaftspolitische Veränderungen angestoßen.

Der „Geist der 68er“ brachte Kinderläden, Bürgerinitiativen und Frauenförderung hervor und wirkt noch heute im Gendermainstreaming, der Integrationspolitik und dem veränderten Umgang mit der NS-Zeit nach.

Und das gilt auch mit dem Blick auf lokale Prozesse. In Nürnberg gab die Protestbewegung den Impuls für ein neues Verständnis von Kultur, es entstanden das Konzept der Soziokultur und die ersten Kulturläden in Nürnberg.

Die AkteurInnen dieser eher im Alltag vorangetriebenen Entwicklungen haben oftmals Bezüge zur 68er Bewegung – sei es in der politischen Biografie oder aber hinsichtlich ihrer Vorbilder.

Die Sendereihe mit dem Titel „Das hat mich geprägt. Die 68er Bewegung jenseits des Starkults“ will die vielfältigen Folgen der Proteste, Ideen und politischen Prozesse der 68er Jahre beleuchten und die ProtagonistInnen mit ihren persönlichen Geschichten zu Wort kommen lassen.

Dabei werden regelmäßig Ereignisse und Entwicklungen mit lokalem Bezug zu Nürnberg im Mittelpunkt stehen.

Die Portraits weiblicher Aktivistinnen und genderspezifische Aspekte werden in den Beiträgen angemessen gewürdigt.

Zudem wollen die Beiträge das Outfit dieser Zeit in Erinnerung rufen und ihre musikalischen Vorlieben zu Gehör bringen.